

Die Kartoffelaufbringung. Bald nach der Kartoffelernte im vergangenen Herbst setzten die tschechischen Agrarier mit einer heftigen Heze gegen den Kartoffelaufbringungsplan des Ernährungsamtes ein. Allgemein wurde von dieser Seite behauptet, daß Böhmen und Mähren allein die angeforderten 20 Millionen Meterzentner aufzubringen hätten. Das ist natürlich Unsinn und mußte von den Urhebern dieser Behauptung als solcher auch erkannt werden. Nun hat der Leiter des Amtes für Volksernährung, Minister Höfer, der selbst Tscheche ist, im Abgeordnetenhaus auf eine Anfrage des Abgeordneten Stanek die unrichtigen Behauptungen obendrein genau sachlich widerlegt. Die 20 Millionen Meterzentner stellen den Gesamtbedarf an Kartoffeln aller Nichtselbstversorger, aller Gutslandformationen und Anstalten und der Armeen im Felde dar. Das Kontingent wurde auf alle Kronländer, und zwar nicht bloß auf die Ueberflussegebiete, sondern auch auf die Bedarfsgebiete aufgeteilt, weil auch letztere im Verhältnis ihrer Leistungsfähigkeit ebenso zur Kartoffelversorgung beizutragen haben wie die Ueberflussegebiete. Bei Annahme einer Kopfquote von durchschnittlich 100 Kilo für den Nichtselbstversorger entfallen auf Böhmen: Für die eigenen Nichtselbstversorger 4,300.000 Meterzentner, für Saatgutreserve in Böhmen 500.000 Meterzentner, für Ausfuhr außer Landes einschließlich der Vertragskartoffeln 1,800.000 Meterzentner, zusammen 7,100.000 Meterzentner. Mähren: Für eigene Nichtselbstversorger 1,400.000 Meterzentner, für Saatgutreserve in Mähren 300.000 Meterzentner, für Industrie in Mähren 300.000 Meterzentner, für Ausfuhr außer Landes einschließlich Vertragskartoffeln 700.000 Meterzentner, zusammen 2,700.000 Meterzentner. Da die Saatgut-

reserven in Böhmen und Mähren wieder der Landwirtschaft zugute kommen und unter den Industrie-Kartoffeln in Böhmen 300.000 Meterzentner und in Mähren 200.000 Meterzentner enthalten sind, die überhaupt nicht angefordert werden, sondern in den kartoffelzeugenden Brennereien verbleiben, so verringert sich tatsächlich die von den Landwirten angeforderte Kartoffelmenge in Böhmen auf 6,300.000 Meterzentner und in Mähren auf 2,200.000 Meterzentner. Da die Ernte Böhmens auf rund 20,000.000 Meterzentner und jene Mährens auf rund 8,500.000 Meterzentner geschätzt wird, beträgt die Anforderung 31 vom Hundert, beziehungsweise 27 v. H. der Ernte. Die gesamte Kartoffelernte Oesterreichs wird auf 75,000.000 Meterzentner geschätzt.